

Archiv – Erstes Quartal

(Januar 2004 bis März 2004)

© Thüringer Triathlon Verband e.V. – Pressereferent Norman Fricke

- 30. Januar 2004 - Nominierung der Nachwuchskader
- 3. März 2004 – Trainingslager Kienbaum des TTV-Nachwuchses
- 17. März 2004 - Trainingslager Italien
- 20. März 2004 - Sebastian Rank für WM qualifiziert
- 26. März 2004 – Interview mit Sebastian Rank
- 31. März 2004 - Termine Lehrgang C-Trainer
- 31. März 2004 – Ältestes TTV-Mitglied wird 70 Jahre
- 31. März 2004 – Kinderrangliste 2004
- 31. März 2004 - VIII. Verbandstag des TTV

30. Januar 2004 - Nominierung der Nachwuchskader

Auf der letzten Präsidiumssitzung des TTV wurden die Nachwuchskader für die kommende Saison bestätigt. In der Altersklasse U 23 erhalten Sabine Dümmler und Sebastian Schmidt (beide TSV 1880 Gera-Zwötzen), Claudia Seidel und Stefan Roth (Triathlon Jena) sowie Lars Erik Fricke (AC Apolda) das Vertrauen des Verbandes. Anita Marquardt (HSV Weimar), Carolin Gläser (AC Apolda) und Henry Beck (TC Suhl) qualifizierten sich im Vorjahr durch ihre kontinuierlichen Leistungen als D-Kader der Junioren. Weiterhin machten Theresa Städtler, Philipp Schmidt (beide AC Apolda), Lilian Hedwig (LTV Erfurt), Marcus König (RSV Meiningen) und der Neuzugang des Jenaer Sportgymnasiums Daniel Kalks (Triathlon Jena) auf sich aufmerksam und sind nunmehr D-Kader der Jugend A. In der Jugend B wurden außerdem Franziska Wittig und Daniel Pfuhl (HSV Weimar), Robert Röder und Florian Perner (Triathlon Jena) sowie Anne-Katrin Gabrikowski (AC Apolda) und Steve Ickert (SV Arnstadt 02) als D-Kader berufen. Zusätzlich wurden acht E-Kader nominiert, die zwar nicht volle finanzielle Unterstützung genießen, jedoch zu Sichtungs- und Trainingslehrgängen eingeladen werden: Dies sind im Einzelnen die Erfurter Ariane Wittmann und Bruno Seidel, die Weimarer Anna Gorki, Monique König, Franz Schöps und Tom Wittig sowie Kevin Keith vom SV Arnstadt 02 und Yvonne Stelzner (TSV 1880 Gera-Zwötzen).

Für das Jahr 2004 sind bereits sechs Maßnahmen geplant. Schon am letzten Februarwochenende werden die Athleten des Sportgymnasiums mit Landestrainer Klaus-Peter Justus ins brandenburgische Kienbaum zu einem Trainingslager aufbrechen. Derweil wird Nachwuchstrainer Thomas Zirkel in dem Nordthüringer Sportcenter Schlotheim, das über exzellente Trainingsmöglichkeiten verfügt, die D-Kader der Jugend B sowie die E-Kader betreuen. Weitere Höhepunkte vor dem Aufbruch in die neue Saison werden die Ausdauertrainingslager auf Mallorca bzw. Schlotheim sein.

3. März 2004 – Trainingslager Kienbaum des TTV-Nachwuchses

Die neue Saison wirft ihre Schatten voraus: Nur noch wenige Wochen trennen die Triathleten von den ersten Höhepunkten; die meisten Sportler verweilen bei der Lektüre dieser Ausgabe unter südlicher Sonne, um sich die gewünschte Form auf dem Rad anzueignen. Doch bevor das große Strampeln beginnen durfte, mussten sich die jungen Auswahlathleten des TTV zunächst in den anderen beiden Disziplinen bewähren.

In einem intensiven, fünftägigen Trainingsaufenthalt im brandenburgischen Kienbaum legte Landestrainer Klaus-Peter Justus den Schwerpunkt auf Schwimmen und Laufen. Mit zwei täglichen Schwimmeinheiten wurde somit ein wirksamer Trainingsreiz gesetzt. Märkische Luft konnten die Sportler bei Geländeläufen durch die Kiefernwälder schnuppern. Unter ihnen befand sich auch der amtierende Deutsche Meister Sebastian Rank, der jüngst in seiner Heimatstadt Apolda als Nachwuchssportler des Jahres des Kreises Weimarer Land ausgezeichnet wurde.

Die Thüringer waren übrigens in Kienbaum nicht nur unter sich. Sie wurden von vier sächsischen Triathleten und zweien aus Sachsen-Anhalt begleitet. Damit wurde ein

weiterer Schritt in Richtung verstärkte Kooperation zwischen den drei mitteldeutschen Landesverbänden getan, der im vergangenen Jahr eingeschlagen wurde.

17. März 2004 - Trainingslager Italien

Die Umfragen bestätigen es: Die Trainingslager unter der heißen Sonne des Südens führen den gemeinen Triathleten am liebsten auf Mallorca oder auf die Kanarischen Inseln. Dass es sich auch an der italienischen Adriaküste gut trainieren lässt, wissen nicht nur Insider. Schon seit mehreren Jahren trainieren zum Beispiel die Weimarer um ihren Trainer Thomas Zirkel im mondänen Ferienort Riccione. In diesem Jahr galt es jedoch, dem widrigen Wetter zu trotzen, denn selbst im späten März wollte der Winter nicht so einfach weichen: Schneebedeckte Hügel wo sonst die Bäume blühen gab es allerorten. Doch auch der Winter konnte die Weimarer Truppe nicht von ihrer lieb gewonnenen Tradition abhalten, dem Anbaden. Diesmal bei vier Grad Lufttemperatur...

20. März 2004 - Sebastian Rank für WM qualifiziert

Der Apoldaer Sebastian Rank wurde nach einem Doppeltest im Schwimmen und Laufen in Saarbrücken für einen Start bei den Weltmeisterschaften im Triathlon nominiert. Ohne Schwierigkeiten meisterte der amtierende Deutsche Meister die Qualifikationskriterien 10:00 min für 800 m Schwimmen sowie 16:10 min für 5.000 m Lauf: Seine Splits wurden bei 9:40 min bzw. 15:57 min notiert. Damit wird Rank trotz seines Aufstiegs in die Altersklasse Junioren als stärkster Athlet der Deutschen Triathlon Union (DTU) ins Rennen geschickt.

Der zweite Thüringer Bewerber, Henry Beck vom TC Suhl, scheiterte nur knapp an den hohen Hürden. Der ehemalige Mittelstreckenläufer vermochte nach längerer Verletzungspause ausgerechnet auf den 5.000 m noch nicht an seine Spitzenleistungen anzuknüpfen und wurde bei 16:30 min gestoppt. Hingegen setzte er beim Schwimmen mit 9:45 min als eine der schnellsten Tagesleistungen ein deutliches Achtungszeichen.

Neben Rank wird bei den Weltmeisterschaften am 9. Mai auf der portugiesischen Atlantikinsel Madeira auch der Jenenser Steffen Justus (U23) im Trikot der DTU starten. Er qualifizierte sich mit seiner Bronzemedaille bei den WM des Vorjahres in Neuseeland direkt.

26. März 2004 – Interview mit Sebastian Rank

Ein Interview mit dem erfolgreichen Junioren Sebastian Rank führte der Pressereferent des TTV Norman Fricke:

N.F.: Sebastian, im vergangenen Jahr standest Du bei Deutschen Meisterschaften zweimal auf dem Treppchen: Im Duathlon hast Du die Bronzemedaille erkämpft, im Triathlon wurdest Du gar Deutscher Meister. Hättest Du an diese Ergebnisse auch nur im Traum gedacht?

S.R.: Nun, ja. Das Laufen und Rad fahren habe ich intensiv trainiert und habe mich deshalb in beiden Disziplinen fit gefühlt. Also erhoffte ich mir im Duathlon durchaus eine Platzierung unter den besten Dreien. Jedoch waren meine Schwimmleistungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausreichend, so dass der Meistertitel im Triathlon wirklich nur ein schöner Traum war.

N.F.: Doch dann kam ja bekanntlich alles anders...

S.R.: Ja, als ich in Grimma nach dem Schwimmen in der ersten Radgruppe landete, erschien mir plötzlich alles möglich. Denn schon bei den Duathlon-Meisterschaften habe ich gesehen, dass beim letzten Lauf kein anderer mithalten konnte. Also habe ich nach dem Wechsel zum Lauf mein Tempo „durchgezogen“ und bin eben als Erster ins Ziel gekommen.

N.F.: Aber vor diesem Erfolg lag noch ein harter und steiniger Weg. Gerade im Schwimmtraining musstest Du eine Aufholjagd starten.

S.R.: Beim Sommertrainingslager des TTV in Kienbaum stand natürlich das Schwimmtraining an vorderster Stelle. Doch beim dem umfangreichen Training konnte ich noch nicht wissen, welches meine wirklichen Spitzenleistungen im Schwimmen waren

und ich fühlte mich noch nicht in Topform. Aber bei der Meisterschaft lief schließlich alles bestens.

N.F.: Im vergangenen Jahr hast Du noch im beschaulichen Kreis des TTV und des heimischen AC Apolda trainiert und in Thüringen Wettkämpfe bestritten. Nach der Nominierung für den C-Kader sieht Dein sportlicher Terminkalender sicherlich etwas anders aus.

S.R.: Bereits jetzt habe ich vier Trainingslager - davon drei mit der DTU - absolviert. Über Silvester ging es nach Zwiesel in den Bayrischen Wald, wo wir neben Laufen und Schwimmen natürlich besonders viel Ski gefahren sind. In den Winterferien stand in Saarbrücken ein Lauflehrgang auf dem Programm. Dort habe ich zum ersten Mal die 100-km-Marke im Wochenpensum geknackt. In den ersten beiden Aprilwochen trainierten wir uns im französischen Canet die Radform an. Außerdem verbrachte ich mit dem TTV nach den Faschingstagen ein verlängertes Wochenende im schon heimisch gewordenen Kienbaum.

N.F.: Und welche wichtigen Wettkämpfe kommen in diesem Jahr auf Dich zu?

S.R.: Die Wettkampfsaison will ich traditionell mit dem Jenaer Duathlon am 25. April beginnen. Höhepunkt ist aber freilich die Triathlon-Weltmeisterschaft im Mai auf Madeira. Ansonsten sind insbesondere die EM-Qualifikation in Potsdam und die Deutschen Meisterschaften in Schleswig wichtig. Wenn es klappt, möchte ich auch gern zur EM nach Lausanne fahren.

N.F.: Neben Deinen sportlichen Herausforderungen steht in diesem Jahr noch ein ganz anderer Test an...

S.R.: Ja, im Mai schreibe ich meine Abiturprüfungen. Ausgerechnet einen Tag nach den Weltmeisterschaften muss ich zur 1. Prüfung in Mathematik antreten. Wie wir Abi und WM in Einklang bringen, ist noch nicht ganz geklärt.

N.F.: Na, dann viel Erfolg beim Abitur! Weißt Du denn bereits, wie es danach mit Deiner beruflichen Zukunft weiter gehen soll?

S.R.: Auf jeden Fall möchte ich mich erst einmal auf den Sport konzentrieren. Konkretere Vorstellungen habe ich noch nicht; aber vielleicht kann mir auch die Laufbahnberaterin vom Thüringer Landessportbund wertvolle Tipps geben.

N.F.: Zurück zur ersten Frage: Nun ist ein Jahr vergangen, und die neue Saison steht vor der Tür. Welche sportlichen Ziele hast Du Dir für dieses Jahr vorgenommen?

S.R.: Eigentlich war schon die Qualifikation zur WM eine gewisse Überraschung. Alles Weitere muss ich mir erst erträumen.

N.F.: Und noch vor einem Jahr hättest Du bei Deiner Wahl zwischen Duathlon und Triathlon sicherlich der Duathlon gewonnen. Was ist heute Deine Lieblingsdisziplin?

S.R.: Triathlon!

31. März 2004 - Termine Lehrgang C-Trainer

Nachdem am Nikolaustag des verstrichenen Jahres der C-Trainer-Lehrgang in Erfurt erfolgreich gestartet ist, stehen nunmehr die weiteren Termine fest. Die etwa zwanzig Teilnehmer können sich dabei folgende Wochenenden an der Landessportschule Bad Blankenburg rot im Kalender anstreichen: 25. - 27. Juni, 10. - 12. September sowie 3. - 5. Dezember. Außerdem findet am 18. September am Erfurter Königin-Luise-Gymnasium eine eintägige Sitzung statt.

31. März 2004 – Ältestes TTV-Mitglied wird 70 Jahre

Der Fischbacher Horst Reifschneider feierte vor wenigen Wochen seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar aus Südthüringen ist damit das erste Mitglied des TTV, das die „Marke“ der Siebzigjährigen überschritten hat. Zwar mischt Horst Reifschneider nicht mehr aktiv im Wettkampfgeschehen mit, jedoch organisiert er am Maifeiertag bereits zum 15. Male das Einzelzeitfahren für Jedermann in Kaltennordheim, das sich auch der regen Teilnahme von Triathleten erfreut. Außerdem ist Reifschneider im Dienste des TTV als Kampfrichter tätig.

31. März 2004 – Kinderrangliste 2004

Was einst aus der Zusammenarbeit der beiden Landesverbände STV (Sachsen) und TVSA (Sachsen-Anhalt) entsprang, ist nunmehr zu einer großen Serienveranstaltung mit überregionaler Bedeutung erwachsen. Nachdem sich vor einigen Jahren der TTV dem Duo angeschlossen hat, beteiligt sich seit dieser Saison auch der Brandenburgische Triathlon-Bund (BTB) an der Kinderrangliste. Bei acht Wettkämpfen können sich die Kinder der Altersklassen Schüler C bis Jugend B mit den Sportlern der anderen Landesverbände messen. Die Wertung dafür ist denkbar einfach: Je nach Platzierung werden von einem Punkt für die einfache Teilnahme bis zu 25 Punkten für den Altersklassensieg vergeben. In die Gesamtwertung fließen die besten vier Ergebnisse ein, die bei Wettkämpfen in mindestens drei Bundesländern erzielt worden sind.

Die Thüringer Wettbewerbe finden am 4. Juli 2004 zum 18. Erfurt-Triathlon am Stausee Hohenfelden sowie am 12. September 2004 zum 4. Arnstädter Kindertriathlon statt. Gleichzeitig werden die Gesamtsieger zur Abschlussveranstaltung in der Bachstadt Arnstadt geehrt.

31. März 2004 - VIII. Verbandstag des TTV

Am 2. Mai findet ab 10.00 Uhr im Erfurter Gesundheitsamt, Turniergasse 17, der VIII. Verbandstag des TTV statt. Die Thüringer Triathlonvereine kommen insbesondere darum zusammen, um ein neues Präsidium für die nächsten zwei Jahre zu wählen. Dennoch bleibt aller Voraussicht nach alles beim Alten: Die Präsidentin Gudrun Schmidt (TC Suhl) und Vizepräsident Dr. Joachim Meyer (Triathlon Jena) kandidieren für ihre Wiederwahl. Ebenso wollen Geschäftsführer Thomas Schwarz (LTV Erfurt), Jugendwartin Andrea Gießmann (LTV Erfurt) und Pressewart Norman Fricke (AC Apolda) ihre Tätigkeiten fortführen. Einzig Kampfrichterobmann Egbert Günther (LTV Erfurt) kündigte an, sein Amt niederzulegen. Er wird allerdings seine Aufgabe vorerst weiterhin kommissarisch wahrnehmen. Weiterhin stehen Berichte über die Arbeit des Präsidiums in den vergangenen zwei Jahren und des Finanzhaushalts auf der Tagesordnung.